

Mitteilung

der Landesregierung

Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags; hier: Abgeschlossene Verfahren im Schienenpersonennahverkehr

Landtagsbeschluss

Der Landtag hat am 14. Juni 2018 folgenden Beschluss gefasst (Drucksache 16/4085, Abschnitt III):

Die Landesregierung zu ersuchen,

dem Landtag jährlich über abgeschlossene Vergabeverfahren im Schienenpersonennahverkehr zu berichten.

Bericht

Mit Schreiben vom 31. Oktober 2025, Az.: VM3-3822-52/4/9, berichtet das Verkehrsministerium im Namen der Landesregierung wie folgt:

Im Berichtszeitraum ist die Vergabe von SPNV-Betriebsleistungen des sog. Netz 35 Stuttgart-Bodensee erfolgreich abgeschlossen worden. Das Verfahren umfasste drei Lose:

- Los 1: Expressnetz
- Los 2: MEX-Netz
- Los 3: Nordbaden-Oberschwaben

Zudem erfolgte eine Vergabe über die Erbringung von stationären Vertriebsleistungen im Südosten Baden-Württembergs.

Netz 35 Los 1

Am 8. August 2025 wurde der Zuschlag für das Netz 35a erteilt. Dieses sog. Expressnetz umfasst die RE-Linien des Netzes 35. Die Verkehrsleistung werden ab dem internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2026 von der DB Regio AG erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis Ende 2040. Der Leistungsumfang beträgt bis zu 9,9 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Dieses Zugkilometervolumen variiert während der Laufzeit aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen.

Mit dem neuen Netz werden die SPNV-Verkehre in der Region Stuttgart in Teilen neu geordnet und auf den neuen Stuttgarter Tiefbahnhof angepasst. Für die Fahrgäste ergeben sich neue Strecken, häufigere Verbindungen und komfortablere Züge. Auf den Strecken kommen schrittweise die neuen Coradia Max-Doppelstockzüge zum Einsatz. Ergänzend werden auf den Strecken temporär Triebfahrzeuge vom Typ „Mireo“ von Siemens sowie Triebfahrzeuge vom Typ „Talent 3 plus“ von ehemals Bombardier, heute Alstom eingesetzt. Alle Züge werden für die digitale Leit- und Sicherungstechnik „European Train Control System“ (ETCS) ausgerüstet, sodass mehr Züge unterwegs sein und zuverlässiger gesteuert werden können.

Netz 35 Los 2

Am 8. August 2025 wurde außerdem der Zuschlag für das Netz 35b erteilt. Dieses sog. MEX-Netz umfasst die MEX-Linien des Netzes 35. Die Verkehrsleistungen werden ab dem internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2026 von der Arverio Baden-Württemberg GmbH erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis Ende 2040. Der Leistungsumfang beträgt bis zu 10,3 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Dieses Zugkilometervolumen variiert während der Laufzeit aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen.

Mit dem neuen Netz werden die SPNV-Verkehre in der Region Stuttgart in Teilen neu geordnet und auf den neuen Stuttgarter Tiefbahnhof angepasst. Für die Fahrgäste ergeben sich neue Strecken, häufigere Verbindungen und komfortablere Züge. Auf den Strecken kommen schrittweise die neuen Coradia Max-Doppelstockzüge zum Einsatz. Ergänzend werden auf den Strecken temporär Triebfahrzeuge vom Typ „Mireo“ von Siemens sowie Triebfahrzeuge vom Typ „Talent 3 plus“ von ehemals Bombardier, heute Alstom eingesetzt. Alle Züge werden für die digitale Leit- und Sicherungstechnik „European Train Control System“ (ETCS) ausgerüstet, sodass mehr Züge unterwegs sein und zuverlässiger gesteuert werden können.

Nordbaden-Oberschwaben (Netz 35 Los 3)

Am 16. Mai 2025 wurde der Zuschlag für das Netz Nordbaden-Oberschwaben erteilt. Die Verkehrsleistungen werden ab dem 1. August 2025 von der DB Regio AG erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis zum internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2032.

Der Leistungsumfang verändert sich aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen während der Vertragslaufzeit mehrfach und beträgt fünf bis 8,3 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Hintergrund für diese Inbetriebnahmestufen ist die bevorstehende Betriebsaufnahme des Stuttgarter Tiefbahnhofs, die verschiedene verkehrliche Zustände auslöst. Da teilweise auch Streckenabschnitte in Bayern von der Ausschreibung betroffen sind, hat das Land Baden-Württemberg mit dem bayerischen Aufgabenträger bei der Vergabe kooperiert.

Besonders an diesem Verfahren war, dass nicht nur der Betrieb des Netzes, sondern damit verbunden der Kauf der gesamten Gesellschaft SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) ausgeschrieben wurde. Nach der Insolvenz der ehemaligen Abel-

lio Rail Baden-Württemberg GmbH war die landeseigene Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG) kurzfristig im Rahmen einer sogenannten vergaberechtlichen Notmaßnahme eingesprungen und hat dafür das Unternehmen ab dem 1. Januar 2022 übernommen. Das Unternehmen Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH wurde entsprechend in SWEG Bahn Stuttgart GmbH umfirmiert.

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) wird die 52 bisher an die SBS verpachteten Fahrzeuge der Baureihe Talent 3 für das Netz 35 Los 3 weiter beistellen. Zusätzlich kommen weitere 16 Fahrzeuge der gleichen Baureihe im Eigentum des Landes dazu, die aus einem auslaufenden Verkehrsvertrag (Gäu-Murr) in das neue Netz Nordbaden-Oberschwaben überführt werden. Zusätzlich stellt die SFBW für den neuen Verkehrsvertrag weitere Fahrzeuge der Baureihe Talent 3plus zur Verfügung, um gleichzeitig die bisherige Bestandsflotte der SBS auf ETCS bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 umzurüsten. Diese Umrüstung ermöglicht beispielsweise kürzere Abstände der Züge während der Fahrt und erhöht damit die Kapazität der Strecken rund um die Landeshauptstadt. Die SFBW stellt auch die Werkstatt in Pforzheim zur Verfügung, die sie nach der Insolvenz der Abellio zur Sicherung des Standorts übernommen hatte.

Stationäre Vertriebsdienstleistungen im Südosten Baden-Württembergs

Am 23. Dezember 2024 wurde der Zuschlag für die Erbringung stationärer Vertriebsdienstleistungen im Südosten Baden-Württembergs erteilt. Ab Dezember 2025 betreibt die Transdev Vertrieb GmbH Automaten und Verkaufsstellen an 123 Standorten in der Region südlich von Stuttgart und Ulm sowie östlich von Rottweil und Freudenstadt. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Der Betrieb von Fahrausweisautomaten und Verkaufsstellen (Reisezentren) war in Baden-Württemberg bisher Nebenpflicht der Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Leistung haben sie meist an spezialisierte Vertriebsdienstleister weitergegeben oder selbst erbracht. Zum Teil wurden dadurch an einigen Standorten parallele Vertriebsstrukturen aufgebaut. Auch die Qualität entwickelte sich nicht immer zufriedenstellend.

Das Land Baden-Württemberg hat deshalb erstmals die stationären Vertriebsleistungen im Schienenpersonennahverkehr unabhängig von den Verkehrsleistungen für eine Laufzeit von zehn Jahren ab Dezember 2025 ausgeschrieben.

Neben dem Deutschland-Ticket und dem vollen Fahrausweissortiment des lokalen Nahverkehrs können Fahrgäste in den bwegt-Fahrgastcentern und bwegt-Videofahrgastcentern auch Fahrausweise des DB-Fernverkehrs erhalten – solange DB Fernverkehr den stationären Verkauf noch zulässt. Die kleineren Verkaufsstellen, sogenannte bwegt-Agenturen, bieten einen reduzierten Umfang an Fahrausweisen an. Auch die Fahrausweisautomaten erhalten das gelbe bwegt-Design und werden neu aufgestellt. Komplett neu für die Fahrgäste sind die bwegt-Automaten unter anderem entlang der Bodensee-Oberschwaben-Bahn.

Anlage

Gemäß Punkt III. der vom Landtag in seiner Sitzung am 14. Juni 2018 angenommenen Beschlussempfehlung aus der Drucksache 16/4085 ist die Landesregierung verpflichtet, dem Landtag jährlich über abgeschlossene Vergabeverfahren im Schienenpersonennahverkehr zu berichten.

Im Berichtszeitraum ist die Vergabe von SPNV-Betriebsleistungen des sog. Netz 35 Stuttgart-Bodensee erfolgreich abgeschlossen worden. Das Verfahren umfasste drei Lose:

- Los 1: Expressnetz
- Los 2: MEX-Netz
- Los 3: Nordbaden-Oberschwaben

Zudem erfolgte eine Vergabe über die Erbringung von stationären Vertriebsleistungen im Südosten Baden-Württembergs.

Netz 35 Los 1

Am 8. August 2025 wurde der Zuschlag für das Netz 35a erteilt. Dieses sog. Expressnetz umfasst die RE-Linien des Netzes 35. Die Verkehrsleistung werden ab dem internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2026 von der DB Regio AG erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis Ende 2040. Der Leistungsumfang beträgt bis zu 9,9 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Dieses Zugkilometervolumen variiert während der Laufzeit aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen.

Mit dem neuen Netz werden die SPNV-Verkehre in der Region Stuttgart in Teilen neu geordnet und auf den neuen Stuttgarter Tiefbahnhof angepasst. Für die Fahrgäste ergeben sich neue Strecken, häufigere Verbindungen und komfortablere Züge. Auf den Strecken kommen schrittweise die neuen Coradia Max-Doppelstockzüge zum Einsatz. Ergänzend werden auf den Strecken temporär Triebfahrzeuge vom Typ „Mireo“ von Siemens sowie Triebfahrzeuge vom Typ „Talent 3 plus“ von ehemals Bombardier, heute Alstom eingesetzt. Alle Züge werden für die digitale Leit- und Sicherungstechnik „European Train Control System“ (ETCS) ausgerüstet, sodass mehr Züge unterwegs sein und zuverlässiger gesteuert werden können.

Netz 35 Los 2

Am 8. August 2025 wurde außerdem der Zuschlag für das Netz 35b erteilt. Dieses sogenannte MEX-Netz umfasst die MEX-Linien des Netzes 35. Die Verkehrsleistungen werden ab dem internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2026 von der Arverio Baden-Württemberg GmbH erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis Ende 2040. Der Leistungsumfang beträgt bis zu 10,3 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Dieses Zugkilometervolumen variiert während der Laufzeit aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen.

Mit dem neuen Netz werden die SPNV-Verkehre in der Region Stuttgart in Teilen neu geordnet und auf den neuen Stuttgarter Tiefbahnhof angepasst. Für die Fahrgäste ergeben sich neue Strecken, häufigere Verbindungen und komfortablere Züge. Auf den Strecken kommen schrittweise die neuen Coradia Max-Doppelstockzüge zum Einsatz. Ergänzend werden auf den Strecken temporär Triebfahrzeuge vom Typ „Mireo“ von Siemens sowie Triebfahrzeuge vom Typ „Talent 3 plus“ von ehemals Bombardier, heute Alstom eingesetzt. Alle Züge werden für die digitale Leit- und Sicherungstechnik „European Train Control System“ (ETCS) ausgerüstet, sodass mehr Züge unterwegs sein und zuverlässiger gesteuert werden können.

Nordbaden-Oberschwaben (Netz 35 Los 3)

Am 16. Mai 2025 wurde der Zuschlag für das Netz Nordbaden-Oberschwaben erteilt. Die Verkehrsleistungen werden ab dem 1. August 2025 von der DB Regio AG erbracht. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt. Der neue Verkehrsvertrag läuft bis zum internationalen Fahrplanwechsel im Dezember 2032.

Der Leistungsumfang verändert sich aufgrund mehrerer Inbetriebnahmestufen während der Vertragslaufzeit mehrfach und beträgt fünf bis 8,3 Millionen Zugkilometer pro Normjahr. Hintergrund für diese Inbetriebnahmestufen ist die bevorstehende Betriebsaufnahme des Stuttgarter Tiefbahnhofs, die verschiedene verkehrliche Zustände auslöst. Da teilweise auch Streckenabschnitte in Bayern von der Ausschreibung betroffen sind, hat das Land Baden-Württemberg mit dem bayerischen Aufgabenträger bei der Vergabe kooperiert.

Besonders an diesem Verfahren war, dass nicht nur der Betrieb des Netzes, sondern damit verbunden der Kauf der gesamten Gesellschaft SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) ausgeschrieben wurde. Nach der Insolvenz der ehemaligen Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH war die landeseigene Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG) kurzfristig im Rahmen einer sogenannten vergaberechtlichen Notmaßnahme eingesprungen und hat dafür das Unternehmen ab dem 1. Januar 2022 übernommen. Das Unternehmen Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH wurde entsprechend in SWEG Bahn Stuttgart GmbH umfirmiert.

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) wird die 52 bisher an die SBS verpachteten Fahrzeuge der Baureihe Talent 3 für das Netz 35 Los 3 weiter beistellen. Zusätzlich kommen weitere 16 Fahrzeuge der gleichen Baureihe im Eigentum des Landes dazu, die aus einem auslaufenden Verkehrsvertrag (Gäu-Murr) in das neue Netz Nordbaden-Oberschwaben überführt werden. Zusätzlich stellt die SFBW für den neuen Verkehrsvertrag weitere Fahrzeuge der Baureihe Talent 3plus zur Verfügung, um gleichzeitig die bisherige Bestandsflotte der SBS auf ETCS bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026 umzurüsten. Diese Umrüstung ermöglicht beispielsweise kürzere Abstände der Züge während der Fahrt und erhöht damit die Kapazität der Strecken rund um die Landeshauptstadt. Die SFBW stellt auch die Werkstatt in Pforzheim zur Verfügung, die sie nach der Insolvenz der Abellio zur Sicherung des Standorts übernommen hatte.

Stationäre Vertriebsdienstleistungen im Südosten Baden-Württembergs

Am 23. Dezember 2024 wurde der Zuschlag für die Erbringung stationärer Vertriebsdienstleistungen im Südosten Baden-Württembergs erteilt. Ab Dezember 2025 betreibt die Transdev Vertrieb GmbH Automaten und Verkaufsstellen an 123 Standorten in der Region südlich von Stuttgart und Ulm sowie östlich von Rottweil und Freudenstadt. Zur Vergabe der Leistungen wurde eine europaweite Ausschreibung im Verhandlungsverfahren durchgeführt.

Der Betrieb von Fahrausweisautomaten und Verkaufsstellen (Reisezentren) war in Baden-Württemberg bisher Nebenpflicht der Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Leistung haben sie meist an spezialisierte Vertriebsdienstleister weitergegeben oder selbst erbracht. Zum Teil wurden dadurch an einigen Standorten parallele Vertriebsstrukturen aufgebaut. Auch die Qualität entwickelte sich nicht immer zufriedenstellend.

Das Land Baden-Württemberg hat deshalb erstmals die stationären Vertriebsleistungen im Schienenpersonennahverkehr unabhängig von den Verkehrsleistungen für eine Laufzeit von zehn Jahren ab Dezember 2025 ausgeschrieben.

Neben dem Deutschland-Ticket und dem vollen Fahrausweissortiment des lokalen Nahverkehrs können Fahrgäste in den bwegt-Fahrgastcentern und bwegt-Videofahrgastcentern auch Fahrausweise des DB-Fernverkehrs erhalten – solange DB Fernverkehr den stationären Verkauf noch zulässt. Die kleineren Verkaufs-

stellen, sogenannte bwegt-Agenturen, bieten einen reduzierten Umfang an Fahrausweisen an. Auch die Fahrausweisautomaten erhalten das gelbe bwegt-Design und werden neu aufgestellt. Komplett neu für die Fahrgäste sind die bwegt-Automaten unter anderem entlang der Bodensee-Oberschwaben-Bahn.